

Anfrage Nr.: AF1577/21

Datum: 13.07.2021

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Hotel Terrassenufer

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Diskussion rund um das Hotel am Terrassenufer währt nun seit mittlerweile mehreren Jahren. Ein nennenswerter Fortschritt ist bisher noch nicht sichtbar. Innerhalb der Stadtsilhouette Dresdens wird dieses Bauwerk von weiten Teilen der Bevölkerung als besonders störend wahrgenommen. Vor über einem Jahr war dieses Gebäude erneut in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. In der Diskussion wurde eine Vielzahl der verschiedensten Lösungsmöglichkeiten genannt.

Während die Debatte um dieses Bauwerk bereits einige Jahre anhält, haben andere europäische Metropolen gezeigt, wie mit Bausünden umgegangen werden kann. So wurde z.B. im Jahr 2018 die Fassade eines optisch störenden Betongebäudes aus den 70er-Jahren gegenüber der Graf-Gyula-Statue in Budapest ohne Veränderung der Kubatur derart umgestaltet, dass sie sich optimal in das altstädtische Ensemble der Umgebung des ungarischen Parlamentes einfügt. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

Fragen:

1. Welcher Sachstand ergibt sich aktuell bezüglich der Verhandlungen zwischen Eigentümer und Stadt?
2. Welchen aktuellen Planungsstand gibt es bei der vom Eigentümer beabsichtigte Gebäudesanierung?
3. Beabsichtigt der Eigentümer noch immer, das Gebäude in der vollen Höhe zu erhalten?

4. Wurden Verhandlungen bezüglich des Vorschlags des Vereins Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. über einen möglichen Grundstückstausch geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Unter welchen Voraussetzungen wäre eine ähnlich tiefgreifende Fassadenumgestaltung, wie sie am o.g. Gebäude in der Budapester Altstadt erfolgreich durchgeführt wurde, aus baurechtlicher Sicht auch in Dresden möglich (siehe Vorher-Nachher-Bild)?

Ich bedanke mich vorab für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski